

ES IST VOLLBRACHT!

Die beste Botschaft der Welt, die dein Leben verändern kann!



Liebe Freunde!

Dies ist bereits der 355. Rundbrief „Pro Austria“ von EijH. Es ist Gottes Werk und seit fast 50 Jahren will ER uns gebrauchen. Unser Herr hat uns seinen Missionsbefehl

**Geht hin in alle Welt
und verkündigt das
Evangelium der ganzen
Schöpfung!**

Markus 16,15

anvertraut und schenkt die Kraft, ihn zu verwirklichen.

Sein Wirken war spürbar, vor allem dann, wenn sich Menschen durch unsere Schriften in die Nachfolge rufen ließen.

In dieser Ausgabe stellen wir die Verteilschrift „**Es ist vollbracht!**“ vor. Wir unterhielten uns dazu mit dem Herausgeber Roman Lugmayr.

EijH: Wie kam es dazu, dass du diese Broschüre erstellt hast?

Roman: *Anfang 2020 hat mir der Heilige Geist den Wunsch ins Herz gelegt, ein kurzes evangelistisches*

Heftchen zu machen, um Menschen die Liebe Gottes näherzubringen. Vielen ist nämlich nicht bewusst, dass Gott nicht zornig auf sie ist, sondern sie unendlich liebt. Ich fand leider keine evangelistische Schrift, die meine persönliche Vorstellung erfüllte.

Deshalb habe ich den ersten Corona-Lockdown genutzt und diese Broschüre gestaltet, die für die persönliche Evangelisation verwendet werden soll. Mein Wunsch ist, dass damit möglichst viele Menschen Gottes Liebe erfahren.

EijH: Wie finanzierst du den Druck für diese Broschüre?

Roman: *Finanziert wird das Ganze über freiwillige Spenden. Für das Heft verlange ich nichts, weil ich das Evangelium gratis weitergeben möchte. (Matthäus 10,8: Umsonst habt ihr es empfangen, umsonst gebt es auch.) Es soll dazu dienen, Gottes Reich zu bauen. Deshalb vertraue ich darauf, dass ER die Herzen von Personen bewegt, den Druck der Schriften durch Spenden zu unterstützen. Gott hat mich damit niemals enttäuscht – ganz im Gegenteil.*

EijH: Wie sind die Rückmeldun-

gen der Personen, die diese Broschüren verwenden?

Roman: *Sie kommen sehr gut an. Oft höre ich, dass Christen dieses Heft gerne verwenden, weil es das Herz der Menschen berührt. Innerhalb von zwei Jahren wurden 25.000 Stück gedruckt und zum Großteil auch bereits in Österreich und Deutschland verteilt. Meist werden die Broschüren bei Straßeneinsätzen und für die persönliche Evangelisation verwendet, oder sie werden als kleines Geschenk überreicht bzw. in einem Paket mitgeschickt. Hier sind keine Grenzen gesetzt.*

Zukünftig wird diese evangelistische Verteilschrift auch von uns angeboten und verschickt. Bestellungen sind sowohl über den Bestellschein auf Seite vier als auch über unsere Homepage möglich. Falls Sie dieses Projekt finanziell unterstützen möchten, bitte auf dem Überweisungsträger „**Es ist vollbracht**“ vermerken.

Wir freuen uns über jeden Bericht, wenn Menschen durch eine evangelistische Schrift angesprochen wurden. Teilen Sie diese Freude mit uns!

Ukrainehilfe

Wie im letzten Rundbrief angekündigt, berichtet unser Verteilpartner, Corneliu Apetroae, von seiner letzten Reise in die Ukraine:

Unser Team bereitete 350 Säcke mit Lebensmitteln vor. Als wir in Bucha ankamen, warteten Hunderte Menschen auf uns. Ich konnte Weinen und Freude in ihren Gesichtern sehen. Dann ging es weiter nach Borodianka, wo Menschen in Containern leben, weil ihre Häuser zerstört wurden. Wir verteilten wieder Lebensmittel und Bibeln in ukrainischer Sprache. Wir bemerkten, dass der Hunger nach Gottes Wort größer ist als nach Essenspaketen.



Wir besuchten auch drei Kinderheime mit Waisenkindern. Aus einem der Häuser kam ein kleines Mädchen und umarmte mich ganz fest für ein paar Minuten. Sie sagte mir, ich sei ihr Vater. Wir hatten Pampers, Baby-nahrung, Hygieneartikel und Bargeld mit, das wir ihnen gaben, um Essen für die Kinder kaufen zu können.



Schultaschen für Casa Rafa

Zum Schulbeginn in Rumänien schickten wir im August 2 Paletten mit insgesamt 65 liebevoll befüllten Schultaschen in die Nachmittagsbetreuungsstätte Casa Rafa in Temeschwar.

Die Leiterin, Frau Ligia Petroesc, freute sich sehr über diese Hilfe, da sich viele Familien in den Romagemeinden keine Schultasche für ihre Kinder leisten können. Gleich nach der Überreichung präsentierten die Kinder stolz diese wertvollen Geschenke. Nun macht der Unterricht gleich noch mehr Freude.

Ligia bedankte sich und informierte uns, dass viele junge Mütter kaum Geld für Nahrung und Kleidung für ihre Babys haben. Wir sammeln deshalb und werden nochmals eine Palette mit speziellen „Babypackerln“ nach Temeschwar schicken. Wer uns dabei unterstützen möchte, kann gerne Sachspenden nach Regau schicken oder finanziell helfen.

Hilfslieferungen

Da auch unser Verteilpartner in Rumänien die Teuerung in vielen Bereichen spürt, beschloss er, die Transporte aus Österreich einzustellen. Das bedeutet, dass wir unser Lager in Ottngang schließen sowie den Großteil der Abholungen in Österreich einstellen müssen. Die Sammelstellen in Wien und Niederösterreich bleiben größtenteils, denn von dort holt unser ungarischer Verteilpartner, Georg Bayer, direkt ab. Beim letzten Transport im August hatte er allerdings eine strenge Polizeikontrolle und durfte mit dem vollen Bus nicht mehr weiterfahren. Er musste eine hohe Strafe sowie die Ab-



schleppkosten bezahlen. Dank der Hilfe unserer engagierten Sammelstellen konnten alle Hindernisse überwunden werden.

Auf dem Foto (oben) sieht man, wie „unsere“ Sachspenden an die ukrainischen Mütter verteilt werden. Georgs Missionswerk hat vorübergehend 20 Ukrainer aufgenommen. Geholfen wird, wo es gerade nötig ist. Die Hauptaufgabe bleibt aber die Unterstützung der Romafamilien in ihrer Umgebung. Hausbesuche mit Gottesdiensten gehören da bereits seit vielen Jahren dazu.

Bei unserem ersten Besuch staunten wir sehr, wie sich nicht nur die Menschen, sondern auch die Wohnungen, Häuser und Gärten verändern, wenn Jesus der Mittelpunkt ihres Lebens wird. Wie jedes Jahr wollen wir auch heuer wieder mit Weihnachtsgeschenken helfen.

Trauer und Hoffnung

Elvira ist sehr traurig. Ihre Tante Sabine starb letzte Woche überraschend. Sie war ein paar Wochen im Krankenhaus und alle dachten, es gehe wieder aufwärts, aber dann kam eine Lungenentzündung dazu, und ein paar Tage später war sie tot.

Ihre Mutter schaut in das sorgenvolle Gesicht der Tochter und nimmt sie wortlos in den Arm. Elvira schluchzt: „*Warum hat der liebe Gott meine Tante nicht geheilt?*“

Mama antwortet: „*Kannst du dich erinnern, als wir sie das letzte Mal im Krankenhaus besuchten? Die Ärzte sagten ihr, dass es aus medizinischer Sicht keine Hoffnung für sie gibt. Da sie aber wusste, dass auf sie der Himmel wartet, konnte sie getröstet sterben.*“

Elvira fällt ihr ins Wort: „*Ja, sie bat uns sogar, dass wir ein Foto für die Beerdigung aussuchen sollten, auf dem sie lacht, denn ihr Leben sei erfüllt und glücklich gewesen.*“

Ihre Gedanken gingen Wochen, Monate und Jahre zurück. So viel hatte sie mit Tante Sabine erleben dürfen: den ersten Kinobesuch, die Ausflüge auf die Alm des Großvaters und einen wunderschönen Urlaub

am Meer. Außerdem konnte sie so schön erzählen. Renate, ihre jüngere Schwester, und sie lauschten immer gebannt den spannenden Geschichten. Einige davon hatte sie sogar aufgeschrieben, und irgend-



wo müsste das kleine Büchlein wohl sein. Mama schien ihre Gedanken zu erraten, denn sie klang sehr geheimnisvoll, als sie ihr verriet, dass Tante Sabine erst vor kurzem ihre Geschichten drucken ließ und das Buch ihren Nichten gewidmet hatte.

Eigentlich sollte es ein Weihnachtsgeschenk der lieben Tante werden, aber nun überreichte sie ein Exemplar Elvira, damit sie nicht mehr traurig ist.



Die Traurigkeit schien tatsächlich einer spontanen Freude zu weichen. Renate und ihr wurde ein Buch gewidmet. Das ist etwas ganz Besonderes! Sofort schlug sie es auf, fand ein paar bekannte Geschichten, aber auch neue. „*Darf ich gleich zu lesen beginnen?*“

Natürlich erlaubte es die Mutter, aber zuerst erinnerte sie Elvira noch daran, was der Pfarrer beim Begräbnis sagte. Sabines letzte Worte an die Hinterbliebenen waren: „*Ihr dürft schon trauern, wenn ich nicht mehr unter euch bin, aber danach sollt ihr dankbar sein für alles, was wir gemeinsam erleben durften. Ich bin euch nur vorausgegangen. Habt Vertrauen! Die Tür zum Himmel ist auch für euch offen, denn wer im Glauben an Jesus lebt und stirbt, hat seine Zusage, einmal bei ihm zu sein.*“

G.H.

Suchrätsel

Elvira hat viele Spielsachen, aber am liebsten liest sie. Leider haben sich im rechten Bild sechs Fehler eingeschlichen. Wer findet sie?



Kalender 2023

Wir wissen, dass sich manche schon jetzt Gedanken machen, wem sie z.B. als kleines Weihnachtsgeschenk einen Kalender für 2023 überreichen wollen. Aus diesem Grund stellen wir zwei Kalender bereits in diesem Rundbrief vor.

Panoramakalender



Auf festem Grund. Glaube lebt.

Die Ersteller des Life-is-More Panoramakalenders schreiben Folgendes: *Als wir mit der Arbeit an dem Life-is-More Panoramakalender für 2023 begannen, stellten wir fest, dass es immer schwieriger wird, abzuschätzen, wie sich die Welt künftig entwickeln wird. Umso wichtiger ist es, einen Fixpunkt*

niemals zu verlieren: den lebendigen Glauben. Er bleibt, er hilft, er macht uns zuversichtlich. Der Life-is-More Panoramakalender 2023 soll helfen, diesen Glauben an Jesus und sein Werk zu ergreifen, ihn zu beleben und immer wieder anzufachen.

Spruchreif 2023

Unser Schwesterwerk AJH in Raasdorf hat - wie jedes Jahr - einen Verteilkalender in einem attraktiven Panoramaformat mit ansprechenden Naturaufnahmen erstellt. Zwölf evangelistische Texte mit Sprüchen aus der Bibel sowie einer passenden Karikatur machen ihn zu einem beliebten Geschenk.



Adventkalender

In einem Tischaufsteller mit insgesamt 26 Karten (inkl. Vorder- und

Rückseite) kann man jeden Tag im Advent einen Gedanken zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest verfolgen. Alle Karten zur Ansicht findet man auf unserer Homepage.



Selbstverständlich sind alle Kalender sowie auch die Angebote auf dem Bestellschein auf unserer Webseite ersichtlich.

Herzliche Grüße von

Gerti Holzer

und dem EijH-Team

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: EVANGELIUM IN JEDES HAUS | Pürstling 3, 4844 Regau
Tel.: 07672-75598 | eijh@eijh.at | www.eijh.at | ZVR-Nr. 475741279
Hersteller, Herstellungsort: Wigo Druck-Ges.m.b.H., Bad Ischl | Verlagsort: Regau
Redaktionsteam: Klaus Drack, Gerti Holzer, Daniela Kendel und Helga Pichlmann



Glaubensbotschaften
Kinderschuhe für Osteuropa

Österreich: VKB Vöcklabruck | IBAN: AT 52 1860 0000 1602 9340

Deutschland: Bank f. Kirche u. Diakonie | IBAN: DE23 3506 0190 1011 4140 32

Unsere Konten:



Ich möchte folgende Stückzahl bestellen:

Stück		Stück	
<input type="text"/>	Es ist vollbracht	<input type="text"/>	Adventkalender
<input type="text"/>	Halloween	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Hirte
<input type="text"/>	Abschied	<input type="text"/>	Geburtstagskalender Tiere
<input type="text"/>	Sterben	<input type="text"/>	Himmlisch gut
<input type="text"/>	Letzte Worte großer Männer	<input type="text"/>	Weihnachts-Anhänger
<input type="text"/>	Panoramakalender 2023	<input type="text"/>	Stille Nacht
<input type="text"/>	Spruchreif 2023	<input type="text"/>	Weihnachten und seine Darsteller

Name

Adresse

E-Mail, Telefon

Gebetsanliegen

- Wir danken Roman, der uns seine Broschüre „**Es ist vollbracht**“ zum Verteilen zur Verfügung stellt.
- Wir bitten um viele Gelegenheiten, diese gezielt weiterzugeben.
- Wir danken für alle, die sich schon jetzt Gedanken machen, wem sie 2023 eine kleine Freude mit unseren Kalendern bereiten wollen.
- Wir bitten, dass die Kalender nicht nur ein Geschenk sind, sondern auch zum Segen werden.
- Wir danken für unsere Verteilpartner in Osteuropa und ihren enormen Einsatz, armen Menschen in ihrem Land nicht nur Sachspenden, sondern auch die frohe Botschaft weiterzugeben.